

Einleitung

Mit diesem BC wird versucht, die in den Ibks enthaltenen Themen radikal und kontinuierlich auf die Lernenden zu beziehen. Sie werden innerhalb der vier Themenbereiche „Wirklichkeit“, „Mensch“, „Gott“ und „Kirche“ angehalten, verschiedene Perspektiven und Blickwinkel einzunehmen. Alle weiteren Themen (z.B.: „Jesus Christus“, „Gerechtigkeit“ bzw. „Welt und Verantwortung“, „andere Religionen“) wurden in diese Struktur integriert.

Indem die SuS immer sich selber mitbuchstabieren, betrachten sie zentrale Bereiche, die sie umgeben und ihre Existenz mehr oder weniger maßgeblich bestimmen. Weiterhin stellt sich hier auch die Frage, wie sie diese Bereiche ihrerseits gestalten wollen. Das Gedicht von Rainer Maria Rilke, dessen Titel diesem Beispielcurriculum als Leitmotiv vorangestellt wurde und dessen Inhalt mit den Themen verknüpft wird, begleitet den Unterrichtsverlauf und verweist zugleich auf das Vorgehen: Nicht nur linear sollen hier einzelne Themenblöcke und Bereiche abgehandelt werden. Vielmehr soll damit ein zyklisches Vorgehen angeregt werden. Das Bild vom „Leben in wachsenden Ringen“ verdeutlicht einerseits das permanente Rekurrieren der Lernenden auf das eigene Leben, ebenso soll damit das innere Band, das unsere Lebensbereiche miteinander verknüpft, als auch die lebenslange Unabschließbarkeit des Aneignungsvorgangs bzw. des Umkreisens zum Ausdruck gebracht werden.

Doch nicht nur methodisch, sondern auch inhaltlich gesehen ergeben sich aus dem Gedicht Aussagen über das Menschsein. Das Bild des Umkreisens verdeutlicht eine anthropologische Grundkonstante: Wir Menschen sind auf ein Zentrum, auf ein „Woraufhin“ ausgerichtet, wir brauchen einen Bezugspunkt, eine Verortung.

Ergiebig könnte es sein, die Frage nach dem Zentrum unseres Umkreisens zu stellen und die Konsequenzen unterschiedlicher „Zentren“ zu diskutieren: Die Unterschiede zwischen einem Lebensentwurf, in dem Gott, oder welchen, in denen das eigene Ich, andere Menschen oder Bestandteile unserer Wirklichkeit im Zentrum stehen, liegen auf der Hand. Dies könnte abschließend bei der Zusammenfassung am Ende der Kursstufe besprochen und reflektiert werden.

Mithilfe eines Portfolios können der Lernvorgang visualisiert und Relationen zwischen verschiedenen Themenbereichen veranschaulicht werden. (Denkbar wären hier sich teilweise überlappende Kreise, die Übereinstimmungen, aber auch Eigenes enthalten.) Die vier „Themenblöcke“ haben nicht den exakt gleichen Umfang und werden deshalb auch semesterübergreifend unterrichtet, was der Anlage des Curriculums entspricht.

Auf eine Angabe von Stunden wurde hier verzichtet, da eine ausführliche Behandlung aller (Teil-) Themen die Zahl der zur Verfügung stehenden U-Stunden sprengen würde. Es muss also eine Schwerpunktsetzung erfolgen – im besten Falle gemeinsam mit der Lerngruppe zu Beginn der Kursstufe. Das entsprechend angepasste BC kann den SuS während der zwei Schuljahre vorliegen und ihnen die Orientierung erleichtern.

Das vorliegende BC enthält alle ibks für den zweistündigen RU in der Kursstufe, die pbks wurden entsprechend zugeordnet. Bei den ibks sind die behandelten Themen durch graue Unterlegung gekennzeichnet. Der Unterrichtsverlauf wurde vorwiegend in Form von Fragestellungen skizziert – zu behandelnde Inhalte wurden knapp eingefügt, Containerbegriffe sind hier fett gedruckt. Die Zahlen in der rechten Spalte verweisen auf den Anhang, in dem aktuelle U-vorschläge und einzelne neuere Veröffentlichungen zu dem jeweiligen Thema angeführt sind. Weiterhin befinden sich darin (fettgedruckt und unterstrichen) die Bibelstellen, die im Bildungsplan diesem Thema zugeordnet sind.

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen

1. Was ist um mich herum? - Ein (anderer) Blick auf Wirklichkeit

Im ersten Teil werden die Lernenden angeregt, den Blick auf die sie umgebende Wirklichkeit zu richten: Neben der Frage nach der Möglichkeit, Wirklichkeit zu erkennen, lernen die SuS verschiedene Zugänge zur Welt kennen. Der philosophisch-religiöse „Modus der Weltbegegnung“ wird genauer betrachtet und anschließend der Frage nachgegangen, wie die religiöse Sicht auf Welt und Wirklichkeit sich auch auf eigene Lebenskonzepte auswirken kann. Der Neigung vieler (nicht nur Jugendlicher), ihre subjektive Perspektive zu verabsolutieren, werden hier deren Relativierung bzw. Möglichkeiten einer Perspektiverweiterung gegenübergestellt. Indem abschließend eine Auseinandersetzung mit dem religiösen Zugang zur (Lebens-) Wirklichkeit angeregt wird, erhalten die SuS die Möglichkeit, eigene Zukunftswünsche und -perspektiven unter verschiedenen Aspekten zu beleuchten bzw. weitere, neue zu entwerfen. In diesem Zusammenhang findet die Leitperspektive BO (berufliche Orientierung) besondere Berücksichtigung.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<p><u>Einstimmung auf den RU in der Kursstufe:</u></p> <p>Es wird in den kommenden zwei Schuljahren um verschiedene Blickwinkel gehen, die wir einnehmen. Immer sind wir selber der Ausgangspunkt; wir sind sowohl Ausgang als auch Ziel unserer Überlegungen und Betrachtungen. Bei unseren „Ausflügen“ erheben wir ein „Vorher“ und Nachher“: Wo stehe ich zu Beginn und wo am Ende meiner Beschäftigung mit dem Thema?</p> <p>Ausgehend vom Gedicht „Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen“ umkreisen wir verschiedene Themenbereiche und damit zugleich uns selber. Gleichzeitig stellt sich in jedem Bereich die Frage, welchen Unterschied es macht, wenn ich „Gott umkreise“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ändert sich mein Blick auf die Wirklichkeit bzw. „die Dinge“? 	1)

		<ul style="list-style-type: none"> • „Ich oder wir“? - Ist mein Blick auf den Menschen ein anderer? • An welchen „uralten Turm“ glauben Christen? • Wie wirkt sich ein gemeinsamer Glaube auf (m)ein/ das Leben aus? (und möchte ich ein Sturm, Falke oder Gesang sein?) 	
<p>4.2.eigene Vorstellungen zu religiösen und ethischen Fragen begründet vertreten.</p> <p>5.1. religiöse Rituale und Symbole in einer Weise transformieren, die ihren Überzeugungen entspricht.</p> <p>5.5. die Präsentation des eigenen Standpunkts medial aufbereiten, in denen Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen.</p>	<p>3.4.6 Religionen und Weltanschauungen 3.4.6(1) erklären, was den religiösen Zugang zur Wirklichkeit im Unterschied zu anderen Zugängen (Wissenschaft, Politik und Kunst) charakterisiert und was es im religiösen Sinn bedeutet zu glauben (zum Beispiel ausgehend von der biblischen Petrustradition)</p>	<p>„Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen, die sich über die Dinge ziehn..“</p> <p>Wir betrachten unseren Zugang zur Wirklichkeit Wie wirklich ist die Wirklichkeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann der Mensch die Wirklichkeit erkennen? (Erkenntnistheorien, Konstruktivismus) • Was ist gewiss? (Subjektivität/ Objektivität) <p>Was ist wahr?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fiktion und Realität (Literatur, „fake news“; Kunst) • Wie sehr können wir uns auf uns verlassen? (Wahrnehmung; optische Täuschungen; Zuverlässigkeit von Zeugenaussagen; Beeinflussungsmechanismen) <p>Können wir uns verständigen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation(sschwierigkeiten) • Manipulation • gelingende Kommunikation <p>Wie wirklich ist die Wirklichkeit?</p> <p>Gibt es einen besseren oder schlechteren Zugang zur Wirklichkeit? Drei Zugänge zur Wirklichkeit und ein vierter (Modi der Weltbegegnung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der gesellschaftlich-politische Zugang (Grundfrage: Wie ist die soziale Welt verbindlich zu ordnen?) • der sprachlich - ästhetische Zugang (Grundfragen: Wie begegnet mir Wirklichkeit? Wie kann ich Wirklichkeit ausdrücken?) • der mathematisch- naturwissenschaftliche Zugang (Grundfrage: Wie geht es?) <p>Der vierte Modus der Weltbegegnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der philosophisch-religiöse Zugang (Grundfragen; [Philosophie]: Was ist wirklich? [Religion]: Wozu bin ich da?) • Kant – Unterscheidung Zweck für etwas/ Zweck an sich • über die unveräußerliche Würde des Menschen. <p>Was macht den Unterschied? Grundfragen der Menschen von der Philosophie bzw. Theologie her beantwortet</p>	<p>2)</p> <p>3)</p>

		<p>Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch?</p>	
	<p>3.4.6 Religionen und Weltanschauungen 3.4.6(1) erklären, was den religiösen Zugang zur Wirklichkeit im Unterschied zu anderen Zugängen (Wissenschaft, Politik und Kunst) charakterisiert und was es im religiösen Sinn bedeutet zu glauben (zum Beispiel ausgehend von der biblischen Petrustradition)</p>	<p>Welchen Zugang zur Wirklichkeit habe ich, wenn ich Gott umkreise?</p> <p>Was ist Glaube?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen für Glauben: Glaube und Urvertrauen • fides qua – fides quae creditur • Glaube und Vernunft (Fides et Ratio, IV Das Verhältnis von Glaube und Vernunft, 45-48) <p>Glauben wie Petrus?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Gang durch seine (Glaubens-)Biografie (Mt 14,22-33; Mt 16,18-20; Mk 1,16-18; Mk 8,27-30; Mk 14,66-72; Apg 4,1-12) • Was macht ihn zum „Felsen“? <p>Was bedeutet es zu glauben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Glauben und Zweifel • Glaubenbekenntnisse damals und heute • Konsequenzen für das eigene Leben • Ein Leben ohne Glauben? 	4)
	<p>3.4.1 Mensch 3.4.1(2) vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Leitbilder untersuchen, wie die christliche Deutung des Menschseins zu einer gelingenden Lebensgestaltung beitragen kann (zum Beispiel Sinnsuche und Identitätsfindung,</p>	<p>Leben in wachsenden Ringen – wo will ich hin in dieser Welt?</p> <p>Was sind gesellschaftliche Leitbilder?</p> <p>Definition „Leitkultur – ein gesellschaftlicher Wertekonsens“; gibts den noch?</p> <p>Alternative „Megatrends“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit: „Gesundheit ist das Synonym für ein gutes Leben.“ • Gender Shift: „Das starke Ich schlägt das alte Frau/Mann-Schema und schafft eine neue Kultur des Pluralismus.“ • „New work“: „es gilt Abschied zu nehmen von der rationalen Leistungsgesellschaft. New Work stellt die 	5)

	<p>Selbstverwirklichung und Beziehung, Arbeit und Spiel, Leistung und Gnade, Lebensentscheidungen und Gewissen, Begrenztsein und Umgang mit Schuld, Endlichkeit und Hoffnung über den Tod hinaus)</p>	<p>Potenzialentfaltung eines jeden einzelnen Menschen in den Mittelpunkt.“</p> <ul style="list-style-type: none"> • welche möglichen Konsequenzen haben diese Trends? <p>Körperkult; Selbstoptimierung (Gesundheit als Statussymbol; Ausgrenzung von Leiden, Krankheit und Behinderung); extreme Individualisierung; Probleme bei der Rollenfindung; Aufbrechen „alter“ Strukturen (z.B.: Familie, Kollegium; Heimatbezogenheit); Schwierigkeiten im Umgang mit Scheitern</p>	
	<p>3.4.1 Mensch 3.4.1(2) vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Leitbilder untersuchen, wie die christliche Deutung des Menschseins zu einer gelingenden Lebensgestaltung beitragen kann (zum Beispiel Sinnsuche und Identitätsfindung, Selbstverwirklichung und Beziehung, Arbeit und Spiel, Leistung und Gnade, Lebensentscheidungen und Gewissen, Begrenztsein und Umgang mit Schuld, Endlichkeit und Hoffnung über den Tod hinaus)</p>	<p>Wozu arbeiten ?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Job oder Beruf • work-life-Balance • was ich bewirken will • „Leistungsträger“ und „Schmarotzer“? (Menschenwürde, Person) • Umgang mit (meinem) Scheitern (Rechtfertigung) <p>Möchte ich ein „Falke“, ein „Sturm“ oder ein „Gesang“ sein? Welche anderen Bilder sind für mich passend?</p> <p>Wer bin ich und wer möchte ich sein?-</p> <ul style="list-style-type: none"> • das will ich: meine Träume und Wünsche (Autonomie) • das wollen andere: das soll ich (Heteronomie) • so wäre es gut: das sollte ich (Dekalog, Gewissen) • wann gelingt Leben? • Christ sein? 	<p>6)</p> <p>7)</p>

2. Ich oder Wir? - Ein (anderer) Blick auf den Menschen

Hier richtet sich der Blick auf den/die Menschen: In keinem anderen Themenbereich sind zu Betrachtendes und Betrachter enger miteinander verwoben als hier. Grundfragen der Anthropologie (Freiheit oder Determination?, Was sind gerechte Verhältnisse?) oder Theologie (Was kann Jesu Botschaft für unser Leben heute bedeuten?) werden immer wieder auf die Lernenden bezogen und von ihnen im Hinblick auf die eigene Existenz reflektiert. Immer wieder klingt hier die titelgebende Frage „Ich oder wir“ an und wird abschließend mit dem vorher Gelernten verknüpft. Da die jeweilige Beantwortung dieser Frage in unterschiedlichen Lebensbereichen, die hier zu thematisieren sind, nicht nur eine individuelle sondern auch eine eminent gesellschafts- sowie weltpolitische Bedeutung hat, schwingt hier die Leitperspektive BNE in hohem Maße mit.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können	3.4.1 Mensch 3.4.1(1) in Auseinandersetzung mit einer anderen Vorstellung die christliche Deutung von Freiheit und Verantwortung prüfen (zum Beispiel Determinismus und Indeterminismus in geisteswissenschaftlichen und neurobiologischen Konzepten, Heteronomie und Autonomie angesichts gesellschaftlicher Trends,	<p>„Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen...und ich weiß noch nicht: Bin ich ein Falke, ein Sturm oder ein großer Gesang“: Was bin ich für die anderen? – sehen oder hören sie mich? - und was sind die anderen für mich? – sehe und höre ich sie?...</p> <p>Wer bzw. was bestimmt mich?</p> <p>Was ist Freiheit?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiheit von oder Freiheit zu? • Determiniert durch unser Gehirn - Neurowissenschaft? • Determiniert durch unsere Gene? - Soziobiologie • Das Bewusstsein als Diener zweier Herren? - Psychoanalyse • Determiniert durch die anderen ?- Soziologie • Die Macht der Konformität - Wie sehr bestimmen die sozialen Netzwerke Jugendliche? 	8)

<p>1.5 aus ausgewählten Quellen, Texten, Medien Informationen erheben, die eine Detung religiöser Sachverhalte erschließen.</p> <p>2.4. biblische Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen.</p>	<p>Herausforderungen durch die globale Medienindustrie, Freiheit als Schlüsselbegriff menschlicher Existenz in Philosophie und Theologie)</p> <p>3.4.4 Jesus Christus 3.4.4(1) ausgehend von biblischen Texten erläutern, warum Menschen in Jesus und seiner Botschaft Zuspruch und Zumutung erfahren (zum Beispiel Ansage der je größeren Gerechtigkeit Gottes, Ruf zur Nachfolge, Entfeindungs liebe, Heilung und seelische Integrität, prophetischer Widerstand als Option für die Armen, Hoffnung auf Erlösung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Autonomie und Heteronomie im Prozess von Vergesellschaftung und Subjektwerdung <p>Freiheit als Schlüsselbegriff menschlicher Existenz in Philosophie und Theologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das biblische Menschenbild (Exodus, Freiheit und Dekalog, Jesus befreit Menschen) • Freiheit und Verantwortung <p>Was war Jesus für seine Zeitgenossen und was ist er für uns?</p> <p>Was ist das Provozierende an Jesu Handeln und Gleichnissen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesus und die Pharisäer • welchen Menschen wandte er sich zu? • Was und wen stellte er als beispielhaft dar? • Für uns heute noch provokativ? <p>Was spricht er uns damit zu? Was ist unser Gewinn? (Reich Gottes)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die „Gerechtigkeit Gottes“ - Eine andere, „größere“ Gerechtigkeit? (Bergpredigt, Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg; vom barmherzigen Vater;) • Wann ist jemand geheilt? Wodurch erfahren wir Heilung? (Heilungswunder) 	<p>9)</p>
<p>1.2. Situationen erfassen, in denen Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen.</p> <p>2.6. Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen.</p> <p>3.7.</p>	<p>3.4.2 Welt und Verantwortung 3.4.2(2) an einem Beispiel prüfen, welchen Beitrag christliche Ethik zur Humanisierung der Gesellschaft leisten kann (zum Beispiel Personwürde am Anfang und Ende des Lebens; Umgang mit Ergebnissen naturwissenschaftlicher Forschung; Umgang mit technischen Möglichkeiten zur „Optimierung“ des</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Was haben Ökologie und Nachhaltigkeit mit Gerechtigkeit zu tun? • Welche Rolle sollten wir Christen in diesem Zusammenhang spielen? • Tragen wir solcherart tatsächlich zur Humanisierung der Gesellschaft bei? Was bedeutet eigentlich „Humanisierung“ der Gesellschaft? <p>Eine typisch christliche Ethik?</p> <p>Grundzüge einer christlichen Ethik im Hinblick auf..</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaft • Gerechtigkeit <p>Ich“ oder „Wir“? - Das ist hier die Frage!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alles eine Frage der Perspektive? • Zu welchen „Ringen“ gehören welche Menschen? • Kein „Ich“ ohne „Wir“: Wie wir im engeren und weiteren Umfeld miteinander zusammenhängen 	<p>10)</p> <p>11)</p>

<p>Herausforderungen sittlichen Handelns wahrnehmen, im Kontext der eigenen Biografie reflektieren und in Beziehung zum kirchlichen Glauben und Leben setzen.</p>	<p>Menschen; Ökologie und Nachhaltigkeit als Frage der Gerechtigkeit; Umgang mit Medien)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Von Jesus lernen?• Wie man das „Ich“ in den Dienst des „Wir“ stellen kann. <p>Was man um sich herum nicht übersehen kann und darf..</p> <ul style="list-style-type: none">• Lebensgestaltung• will ich ein anderer Mensch sein/werden?	
---	--	--	--

3. Ist da jemand – und wenn ja, wer? - Ein Blick auf Gott

Hier geht es um den Transzendenzbezug des Menschen, der Frage nach dem ganz Anderen vor dem Hintergrund christlicher Glaubensvorstellungen: Ausgehend von den christlichen Deutungen von Gott und daraus resultierenden Sinnangeboten werden Religionskritik und die Frage nach den sog. „Gottesbeweisen“ thematisiert. Die Vorstellung von der Selbstmitteilung Gottes in Jesus Christus stellt einen weiteren Aspekt dar. Abschließend wird ausgehend von den verschiedenen Gottesbildern in den drei abrahamitischen Religionen auf die Wahrheitsfrage und den interreligiösen Dialog eingegangen. Grundlegend bei der Auseinandersetzung mit diesen Themen ist die Frage nach den menschlichen Bedürfnissen und Sehnsüchten, die sich in den religiösen Vorstellungen und Ausdrucksformen spiegeln. Auf welche fundamentalen existentiellen Fragen geben sie eine Antwort? Weiterhin fragt sich, ob der Wunsch nach Transzendenz und einem göttlichen „Du“ eine anthropologische Grundkonstante ist. Wird diese Frage positiv beantwortet, so sollte sich der Fokus auch auf „Ersatzangebote“ richten, die viele Menschen nach dem „Tod Gottes“ und dem Verschwinden von Transzendenz benötigen. Weiterhin wird die Wahrheitsfrage auch in Auseinandersetzung mit anderen Religionen eine zentrale Rolle spielen: Wie kann ich eine (Glaubens-) Überzeugung für wahr halten und zugleich den Wahrheitsanspruch Andersgläubiger akzeptieren? Die Leitperspektive BTW zieht sich durch diesen Themenblock, da hier permanent verschiedene Blickweisen und Perspektiven eingenommen bzw. thematisiert werden und gleichwertig nebeneinander stehen; zugleich werden die Lernenden ermuntert, sich zu positionieren, ohne das Andere abzuwerten.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>1.3. Grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen.</p> <p>2.2 ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen verstehen.</p> <p>2.5. religiöse Ausdrucksformen analysieren und als</p>	<p>3.4.3 Gott 3.4.3(2) christliche Deutungen des dreieinen Gottes mit existenziellen Herausforderungen in Beziehung setzen (zum Beispiel Gott, der Freiheit schenkt, und der Mensch in seinen Grenzen; Gott, der sich dem Menschen zuwendet, und die Erfahrung der Verlassenheit; Gott, der unverfügbar ist, und die</p>	<p>„Ich umkreise Gott, diesen uralten Turm“: „Warum ist Gott/ das Göttliche seit jeher ein Thema für uns Menschen?“</p> <p>Wie könnte ER sein?</p> <p>Gottesbilder/ Gottesvorstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene • in der Geschichte, • der biblische Gott • der dreieine Gott • Die Fragwürdigkeit von Gottesbildern 	12)

<p>Ausdruck existentieller Erfahrungen deuten.</p>	<p>Suche des Menschen nach Sinn und Wahrheit; Trinität als Beziehung in Gott und zur Welt)</p>	<p>Was hat Gott mit uns Menschen bzw. was haben wir Menschen mit Gott zu tun?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gott, der Unverfügbare (Bilderverbot, deus absconditus) • Gott, der Eine (alttestamentlicher Gott, Jahwe, Monotheismus) • Gott, der Dreieine(Trinität) <p>Heute noch an Gott glauben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begründete Zweifel: Glaube und Naturwissenschaften Spannungsfeld: Schöpfungsgeschichten vs. Evolutionstheorie • Was kann Gott noch in dieser Welt bewirken? -Gott und das Leid <p>„Ich umkreise Gott, diesen uralten Turm“: Suchen wir IHN noch?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wozu das alles? Der christliche Gott als mögliche Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens <ul style="list-style-type: none"> ◦ Der Wille zum Sinn: Frankls Logotherapie ◦ Viele Antworten auf eine Frage: Heutige Sinnangebote ◦ Je mehr ich suche, desto mehr entzieht er sich: Welche Gottesvorstellungen berühren mich? Welche können Antwort geben? 	<p>13)</p> <p>14)</p> <p>15)</p> <p>16)</p> <p>17)</p> <p>18)</p>
<p>3.3. lebensfördernde und lebensfeindliche Formen von Religion unterscheiden.</p> <p>3.4. Zweifel und Kritik an Religion prüfen.</p>	<p>3.4.3 Gott 3.4.3(1) eine religionskritische Position (zum Beispiel Gott als Projektion, Gottesglaube als Zwangsneurose, materialistische, neodarwinistische oder neurobiologische Konzepte) und einen sogenannten Gottesaufweis prüfen (zum Beispiel von Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Immanuel Kant, Bernhard Welte, Robert Spaemann)</p>	<p>Ist Gott menschengemacht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum es ihn nicht geben kann bzw. darf: Agnostizismus und moderner Atheismus • Gott – eine Wunschvorstellung?(Die Projektionstheorie L. Feuerbachs) • Gott – nur ein Ersatzvater? (Freuds Religionskritik) • Gottesglaube- eine zu überwindende Phase in der menschlichen Entwicklung? (Dawkins) 	<p>19)</p>

	<p>3.4.3 Gott 3.4.3(1) eine religionskritische Position (zum Beispiel Gott als Projektion, Gottesglaube als Zwangsneurose, materialistische, neodarwinistische oder neurobiologische Konzepte) und einen sogenannten Gottesaufweis prüfen (zum Beispiel von Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Immanuel Kant, Bernhard Welte, Robert Spaemann²¹)</p>	<p>Kann man IHN „beweisen“ oder herleiten?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist ER beweisbar? - Der „Gottesbeweis“ des Anselm von Canterbury • Gotteserfahrung im Nichts? - Bernhard Welte • Wer hat recht? - Kritische Auseinandersetzung mit beiden Ansätzen 	20)
<p>3.1 die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen.</p> <p>3.9. Ansätze und Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten.</p>	<p>3.4.4 Jesus Christus 3.4.4(2) an einem Beispiel entfalten, wie christologische Bekenntnisse in der Passion Jesu und dem Auferweckungsglauben wurzeln (zum Beispiel Jesus ist der Exeget Gottes, der Gekreuzigte ist der Messias, Jesus ist der Erlöser, Gott wird Mensch in Jesus Christus, Jesus ist der Sohn Gottes, Jesus ist der Logos, Jesus Christus – wahrer Mensch und wahrer Gott)</p>	<p>Hat ER sich in Jesus von Nazareth den Menschen gezeigt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sagen die Menschen von ihm? - christologische Bekenntnisse <ul style="list-style-type: none"> ◦ Hoheitstitel Jesu (Messias, Sohn Gottes) ◦ (Erste) christologische (Glaubens-) Bekenntnisse • „Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn“ (Mk 15,39) – Deutungen des Leidens und der Auferstehung Jesu (Passion) • Hat Jesus ein solches Ende verdient? • Auferweckung oder Auferstehung? • Vorösterlicher Jesus – Christus des Glaubens • Jesus – Gott zum Anfassen? <ul style="list-style-type: none"> • Jesus – wahrer Mensch und wahrer Gott? • Was er für uns bedeuten kann 	21) 22) 23)
<p>3.2. Gemeinsamkeiten von Konfessionen, Religionen und</p>	<p>3.4.6 Religionen und Weltanschauungen 3.4.6(2) analysieren, wie</p>	<p>Was zeigen die Religionen von IHM?</p>	24)

<p>Weltanschauungen sowie deren Unterschiede aus der Perspektive des katholischen Glaubens analysieren.</p> <p>3.5. im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten.</p> <p>4.1. Kriterien für einen konstruktiven Dialog entwickeln und in dialogischen Situationen berücksichtigen.</p> <p>4.4. die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern.</p>	<p>sich der Transzendenzbezug in verschiedenen Religionen zeigt und welche Bedeutung dieses Wesensmerkmal von Religion für den Umgang mit Vielfalt haben kann (zum Beispiel in Bezug auf Offenbarungsverständnis, Wahrheitsanspruch, Missionsverständnis)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der (geschichtsmächtige) Gott im Judentum • der (sich zeigende) Gott im Christentum (Offenbarung) • der (ferne) Gott im Islam <p>Welcher Gott ist der wahre Gott?</p> <p>Welche Religion ist die wahre?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschmelzung oder Trennung? (Exklusivismus, Inklusivismus, (positioneller) Pluralismus) • Ist interreligiöser Dialog möglich? (Fundamentalismus) 	
<p>5.4 über Fragen nach Sinn und Transzendenz angemessen sprechen.</p>		<p>Wer könnte ER/SIE/ES für mich sein?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hat sich meine Vorstellung von Gott/ vom Göttlichen nun geändert? • Welche Glaubensaussagen berühren oder überzeugen mich? • Auswirkungen auf mein Leben? • Welchen Gott wünsche ich mir? 	

4. Die Botschaft teilen? - Ein Blick auf gemeinsamen Glauben

Auch bei der Frage nach einem praktizierten gemeinsamen Glauben schwingt die Frage nach dem „Ich“ im Bezug zum „Wir“ mit: Es geht hier um das „Mehr“ geteilten und gemeinsam ausgeübten Glaubens. Angesichts dramatisch sinkender Kirchenmitgliedszahlen, die u.a. mit dem Erscheinungsbild der Kirche in unserer Öffentlichkeit zu tun haben, richtet sich hier der Blick sowohl auf gelingende als auch fragwürdige Aspekte in unserer Kirche. Mögliche und notwendige Beurteilungskriterien liefern in diesem Zusammenhang die Forderungen Jesu – die seit jeher Regulativ für Kirche sein sollten. Inwiefern Kirche eine typisch christliche Ethik realisiert, lässt sich gegebenenfalls an ihrem konkreten Tun verifizieren, hierzu können auch Ergebnisse aus dem zweiten Themenblock („Gibt es eine typisch christliche Ethik?“) herangezogen werden. In diesem Teil wird es für die Sch nicht immer leicht, sich und ihr Leben mitzureflekieren - zu groß ist die Distanz der meisten zur Institution Kirche. Doch eine distanzierte Haltung birgt auch Chancen, Neues zu denken und Bisheriges auf den Prüfstand zu stellen. Ein Blick auf die Rolle der Kirche in Sozialfragen kann den SuS Bewahrenswertes verdeutlichen und sie von der Notwendigkeit eines solchen Regulativs in unserer Gesellschaft überzeugen.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		IHN allein umkreisen?	25)
1.3. religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt sowie grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben.	3.4.5 Kirche 3.4.5(1) ausgehend von Beispielen des Gelingens untersuchen, wie persönlicher Glaube und Gemeinschaft der Glaubenden wechselseitig aufeinander bezogen sind (zum Beispiel Ministrantenwallfahrt, Jugendkirche, Taizé, kirchlicher Freiwilligendienst, Basisgemeinden, Personalgemeinden)	Allein oder gemeinsam glauben? <ul style="list-style-type: none"> • Was spricht für das Eine und was für das Andere? • Gemeinsame spirituelle Erlebnisse • gelingende Beispiele? 	
	3.4.4 Jesus Christus 3.4.4(1) ausgehend von biblischen Texten erläutern, warum Menschen in Jesus und seiner Botschaft Zuspruch und Zumutung erfahren (zum Beispiel Ansage der je größeren Gerechtigkeit	Verkaufe alles, was du hast (..) und folge mir nach“ (Mt 19,21) : <ul style="list-style-type: none"> • Was verlangt Jesus? • Wie ihm heute noch nachfolgen? 	26)

	Gottes, Ruf zur Nachfolge, Entfeindungsliebe, Heilung und seelische Integrität, prophetischer Widerstand als Option für die Armen, Hoffnung auf Erlösung)	<ul style="list-style-type: none"> Jesus ja – Kirche nein? 	
.5. religiöse Ausdrucksformen analysieren und als Ausdruck existentieller Erfahrungen deuten.	3.4.5 Kirche 3.4.5(1) ausgehend von Beispielen des Gelingens untersuchen, wie persönlicher Glaube und Gemeinschaft der Glaubenden wechselseitig aufeinander bezogen sind (zum Beispiel Ministrantenwallfahrt, Jugendkirche, Taizé, kirchlicher Freiwilligendienst, Basisgemeinden, Personalgemeinden)	Gelungene Beispiele? - Kirche mal anders!	27)
	3.4.5 Kirche 3.4.5(2) Ideen, Modelle oder Strukturen prüfen, inwieweit sie für die Zukunftsfähigkeit der Katholischen Kirche bedeutsam sein können (zum Beispiel Selbstverständnis der Kirche nach dem Zweiten Vatikanum, Inkulturation, Kirche als Kontrast- und Modellgesellschaft, Option für die Armen, actio et contemplatio, prophetische Kritik, innerkirchliches Synodalprinzip, Dienst der Einheit in der Vielfalt, Orientierung an Milieus, Würzburger Synode und Ergebnisse von Diözesansynoden)	Hat die Kirche von heute eine Zukunft? <ul style="list-style-type: none"> Kirche – hoffnungslos veraltet? Kirche hat sich immer wieder neu erfunden (ecclesia semper reformanda) – zweites Vatikanum (Volk Gottes) Kirche als Kontrast- und Modellgesellschaft Was steht nun an? - Was kann bleiben und was muss weg? (Institution, Liturgia, Martyria, Diakonia, Sakramente) 	28)
	3.4.2 Welt und Verantwortung 3.4.2(1) an einem Beispiel die Relevanz der katholischen Soziallehre aufzeigen (zum Beispiel gerechtes Wirtschaften, Solidarität zwischen den Generationen, Arbeit und Kapital, Migration, Ungerechtigkeit als Kriegsgefahr)	Kirche – eine Anwältin für Gerechtigkeit? <ul style="list-style-type: none"> Auf der Seite der Armen (Diakonia, Theologie der Befreiung) kath. Soziallehre - Gemeinwohl, Personalitätsprinzip, Solidaritätsprinzip, Subsidiaritätsprinzip Arbeit und Kapital 	29)
3.2. Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede aus der	3.4.6 Religionen und Weltanschauungen 3.4.6(2) analysieren, wie sich der Transzendenzbezug in verschiedenen Religionen zeigt und welche	Kirche – eine unter Vielen? <ul style="list-style-type: none"> Kirche als allein Seligmachende? 	30)

<p>Perspektive des kath. Glaubens analysieren</p>	<p>Bedeutung dieses Wesensmerkmal von Religion für den Umgang mit Vielfalt haben kann (zum Beispiel in Bezug auf Offenbarungsverständnis, Wahrheitsanspruch, Missionsverständnis)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis zu anderen Kirchen (Ökumene) 	
		<p>Was könnte meine Kirche sein?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie sie sein müsste.. • Welche Rolle ich darin spielen könnte... • Welchen Menschen ich darin wie begegnen möchte.... • Welche Rolle sie in unserer Welt spielen sollte... 	1)
		<p>Abschluss:</p> <p>Ein Blick auf alle U-Ergebnisse (im Heft, Portfolio):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meine Antworten auf die vier Fragen vom Anfang • Wie hilfreich war der Blick auf die vier unterschiedlichen Bereiche/ Kreise? • Wo sehe ich Trennlinien, wo Überschneidungen? • Welche Aspekte aus dem RU der letzten vier Schulhalbjahre würde ich in den Kreis, der mein „Ich“/ Meine Lebenswelt beschreibt, integrieren? Welche haben damit nichts (mehr) zu tun? • Was hat gefehlt? 	

1)

Ein Portfolio: „Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen“

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.

Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,
und ich kreise jahrtausendelang;
und ich weiß noch nicht: bin ich ein Falke, ein Sturm
oder ein großer Gesang.

Rainer Maria Rilke, 20.9.1899, Berlin-Schmargendorf

Meine Perspektive (Ich)

mit dem Blick auf die Wirklichkeit und mich selbst

mit dem Blick auf den Menschen und mich selbst

mit dem Blick auf Transzendenz und mich selbst

mit dem Blick auf (andere) Religionen und mich selbst

AA: Findet eine Darstellungsform/ Grafik, in der ihr die jeweiligen Auseinandersetzungsformen bzw.- ergebnisse dokumentiert

2)

Selbstbesinnung: Was ist für mich wirklich bzw. die Wirklichkeit?

Welche Wirklichkeit kann ich erkennen?, in: Moment mal! ¹, S. 234 f.

Ist alles nur Konstruktion?, in: Moment mal!, S. 236 f.

¹ Moment Mal! Evangelische Religion. Oberstufe, Klett 2015

N. Luhmann, **Die Welt ist kognitiv unzugänglich**, in: Kursbuch Religion², S. 25

Was ist eigentlich wahr?, Oberstufenheft (Aus der Praxis für die Praxis; rpi, Hessen/Nassau)

(https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/arbeitsbereiche/ab_sekII-abitur/Sek_II_Broschuere_E2/rpi_praxis_e2_web.pdf), abgerufen am 22.10.19
arbeitsteilige GA (Gruppenpuzzle)

Plenum: Vergleich der ersten drei Zugänge im Hinblick auf

- Lebensbereiche, die sie tangieren
- Überzeugungskraft; die Welt und unsere Existenz zu erklären

Positionierung: Welcher erscheint mir am effektivsten?

Die vier Modi der Weltbegegnung, https://www.katholische-elternschaft.de/fileadmin/user_upload/ked/Themen/Die_vier_Modi_der_Weltbegegnung_RPZ.pdf, abgerufen am 22.10.19

S. Hawking, **Wird das Geheimnis des Seins allein von Naturwissenschaftlern enträtselt**, in: Kursbuch Religion, S. 27

Die Wahrnehmung der Wirklichkeit in der Theologie, ebenda, S. 28

W. Bange, **Vieldimensionale Wirklichkeit**, ebenda, S. 39

H. Joas, **Was sind religiöse Erfahrungen?**, in: Moment mal!, S. 18

3)

Einzelbesinnung: Beantwortung der Frage „Wozu bin ich da?“

R. Bergmann **Gott und die Erklärung der Welt: Christlicher Glaube oder atheistische Weltanschauung: Was ist vernünftiger?**, Brunnen Verlag, Gießen, 2019

Ändert religiöse Erfahrung Wirklichkeit?, in: Moment mal!, S. 242 f.

RU heute 03/2018 „**Glück in Philosophie und Theologie**“,

<https://bistummainz.de/export/sites/bistum/schule/.galleries/downloads/RU-heute-03-2018-web.pdf>, abgerufen am 22.10.19

H. Lenhard, **Wofür ist Religion gut? Religionen in der säkularen Gesellschaft**. (Themenheft für den evangelischen RU in der Oberstufe), V&R 2016

Heimkommen. Essen mit EDEKA (Kirsten Rabe), https://www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel2-16/2-16_rabe, abgerufen am 22.10.19

B. Platow, **Wirtschaft, Geld, Religion. Von neuen Perspektiven auf eine alte Beziehung.**,

https://www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel4-17/4-17_platow, abgerufen am 22.10.19

I. Grauer, **Orangen sind rot: Farbtupfer für Gottsucher**, Fontis AG; 2018

Die große Frage, Wolf Erlbruch, Wuppertal 2004 (Kinderbuch)

² H. Rupp, V. Dieterich, Kursbuch Religion. Sekundarstufe II; Calwer, 2014

Vom Wissen zur Wahrheit, in: Günter Rager, Mensch sein. Grundzüge einer interdisziplinären Anthropologie, München 2017, S. 87 f.

Reflexion: Überprüfung des anfangs skizzierten eigenen Zugangs zur Wirklichkeit

Was kam dazu?

4)

Selbstbesinnung: Was und wie glaube ich?

U. Meier, **Das Credo – Bewegungen des Glaubens**, Urachhaus, 2018

Fides et ratio, <https://www.weltanschauungsfragen.de/assets/Dokumente/Kirchliche-Verlautbarungen/Fides-et-Ratio.pdf>, abgerufen am 22.10.19

K. Mertes, **Wie aus Hülsen Worte werden. Glaube neu buchstabiert**, Patmos 2018

T. Schwarz, **Auch Petrus ist mal ausgerastet: Querköpfe in der Bibel**, Herder 2019

J. Bruckmoser, **Von Engeln, Helden und Menschen: Bibelgeschichten quergeschrieben**, Tyrolia 2018

H. Omerzu, E.Schmidt (Hrsg.), **Paulus und Petrus: Geschichte – Theologie – Rezeption** (Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte (ABG), Band 48), Evangelische Verlagsanstalt, 2016

Mt 14,22-33, Mt 16,18-20, Mk 1,16-18, Mk 8,27-30, Mk 14,66-72, Apg 4,1-12

Scheibe, **Ogottogott - Wie glaubt man und wenn ja, warum?**, Gütersloher Verlagsanstalt 2018

Glaube. Unsere Scheißangst, Hannes Schrader, in: ZeitCampus, 9.August 2017 <https://www.zeit.de/campus/2017-08/glaube-gott-religion-junge-menschen>, abgerufen am 22.10.19

P. Möller, **Gottlos glücklich: Warum wir ohne Religion besser dran wären**, Fischer 2017

S. Becker, **Glücksbringer Glaube Macht Gott uns glücklich?**, in: Feiertag Kirchensendung/Archiv/ Beitrag vom 19.07.2015 (Deutschlandfunk)

https://www.deutschlandfunkkultur.de/gluecksbringer-glaube-macht-gott-uns-gluecklich.1124.de.html?dram:article_id=325840, abgerufen am 22.10.19

Reflexion: Meine anfänglichen Überlegungen zum Thema „Was und wie glaube ich?“. Was hat sich geändert?

5)

Zukunftsinstitut: Megatrends. Übersicht

<https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrends/>, abgerufen am 22.10.19

GA (arbeitsteilig) zu verschiedenen Trends

Selbstbesinnung: Wie ich mich in meiner Zukunft sehe

6)

I. Reidt, Mensch, **Arbeit?! Über die Welten der (Erwerbs-) Arbeit und die Frage nach dem Wert menschlicher Beschäftigung. Einblicke aus der Perspektive der Betriebsseesorge**, in: RU heute 03/2017, Arbeit- Last und Würde, S.25 ff., <https://bistummainz.de/schule/aktuell/nachrichten/nachricht/RU-heute-03-2017-Arbeit-Last-und-Wuerde/>, abgerufen am 22.10.19

A. Baaden, „**Darauf kommt´s im Leben an!**“ **Die Frage nach eigenen Wertvorstellungen in einer Phase der (Berufs-)Orientierung im RU**, ebenda, S.38 ff.

M. Hülsmann, **Begabung – Berufung – Beruf**, in: loccumer pelikan 1/2018, https://www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel1-18/1-18_huelsmann , abgerufen am 7.11.19

U. und P. Platzbecker, **LEIBLICH LEBEN LERNEN Eine Unterrichtssequenz zum christlichen Leibverständnis**, in: Eulenfisch 2/2017

http://www.eulenfisch.de/fileadmin/user_upload/Praxis/Material/Eulenfisch_2_2017_Leiblich_leben_lernen.pdf, abgerufen am 22.10.19

7)

Selbstbesinnung: Was ist mir für meine Zukunft wichtig?

K. Kürzinger, **Das Bild meiner selbst. Selbstinszenierung und Identitätsfindung**, in: entwurf 2/2018, S.54 ff.

A. Honneth, **Durch Anerkennung zur Autonomie**, in: Kursbuch Religion, S. 55

Wozu ist der Mensch bestimmt?, in: Moment mal!, S. 158 f.

M. Pirner, N. Häusler, **Influencer als Vorbilder? Eine Bestandsaufnahme und Vorbilder für den RU**, in: Loccumer Pelikan 3/2019, S.9 ff., [file:///C:/Users/user/Downloads/Pelikan%203-19%20\(1\).pdf](file:///C:/Users/user/Downloads/Pelikan%203-19%20(1).pdf) , abgerufen am 9.11.19

Nach welchen Maßstäben kann ich mich richten?, in: Moment mal!, S. 160 f.

R. Weiskorn, **Mensch! Ein Unterrichtsprojekt zu den Menschenpflichten**, in: entwurf 1/2019, S. 38 ff.

Wie wird das Leben schön?, in: Kursbuch Religion, S. 76

B. Maisch-Zimmermann, **About a girl. Über den schwierigen Weg, einen Sinn im Leben zu finden**, in: entwurf 2/2018, S. 46 ff.

J. Green, **Was mein Leben reicher macht. Sinn erfahren – Dankbarkeit üben**, in: entwurf, 2/2018, S. 50 ff.

Mein Leben – eine Kunst? Auf der Suche nach dem gelingenden Leben, in: sensus religion3, S. 88 f.

Ex 20, 1-17, Röm 12, 9-21, 1Kor 13,

Ich war´s. Schuld und Verantwortung, in sensus religion, S. 84.f.

Handle gut und nicht egoistisch. Die Verbindlichkeit des Gewissens, in: sensus religion, S. 82 f.

Was bedeutet Sünde?, in: ElfZwölf Religion 4, S. 207

C. Zarnow, **Sünde. Religionspädagogische und systematisch – theologische Anmerkungen**, in: Zeitsprung,1-2019, S. 48 ff., https://akd-ekbo.de/wp-content/uploads/AKD_RU_zeitspRUNg_2019-1.pdf , abgerufen am 10.11.19

A. Schenker OP, **Schuld – Vergebung – Versöhnung. Drei Wege der Versöhnung in der Bibel**, in: RU heute 01/2016 ("Und vergib uns unsere Schuld.."), S.8 ff.

B. Knorn SJ, **Die Versöhnung mit Gott menschlich erfahren lernen. Theologische Überlegungen zum Wandel des Bußsakraments**, ebenda, S. 16f.

Was ist böse? Was ist Schuld?, in. Kursbuch Religion, S. 62

Das Menschenbild in der Bibel, in: Kursbuch Religion, S. 56 ff.

³ R. Burrichter u.a.,Sensus Religion. Vom Glaubenssinn und Sinn des Glaubens – Unterrichtswerk für die Oberstufe,Kösel, 2015

⁴ G. Koretzki u.a., ElfZwölf Religion. Entdecken verstehen gestalten, V&R 2008

Joh 8,1-11, Röm8,31-33

8)

Was mein Leben bestimmt? Ich! - Lebens- und Glaubenswelten Jugendlicher heute, Sozialwissenschaftliches Institut der EKD, Hannover 2018
<https://www.siekd.de/wp-content/uploads/2018/11/Broschuere-Was-mein-Leben-bestimmt.pdf>, abgerufen am 22.10.19

A. Loichinger, **Freiheit und Determination**, in: RU heute, S.16ff

Der autonome Mensch. Freiheit aus ethischer Sicht, in: sensus Religion, S 80f.

H. Gorbauch, **Sollten wir aufhören, von Freiheit zu sprechen?**, in: Notizblock 47,2010 S. 29 ff

A. Beckermann, **Haben wir einen freien Willen?**, <http://www.philosophieverstaendlich.de/freiheit>, abgerufen am 22.10.19

F. Lauxmann, **Wie frei ist der Mensch?**, in: Am Anfang war das Wort, S.100f.

Wie frei ist mein Wille?, in: Moment mall, S. 38 f.

M. Roth, **Freier und unfreier Wille**, in: Kursbuch Religion, S. 66

D. Evers, **Wie frei sind wir wirklich?**, in: Kursbuch Religion, S.73

H. Zeigan, **Wie frei sind wir denn? Eine Antwortsuche zur Frage nach der Freiheit des Menschen – von heute zu Paulus und wieder zurück** (Jahrgang 11/12), in: RelliS 1/2014, S. 51 ff.

Der Mensch als Entwurf – Freiheit und Verantwortung im Existentialismus, in: Leben leben. Ethik, Stuttgart 2016, S. 93ff.

P. Metzger, **Was verstehen Christen unter Freiheit?**, in: Moment mall, S. 34

Friedrich W. Horn. **Paulus -Apostel der Freiheit**, in RU heute 01-2019, S. 8 ff

Rager, **Freiheit und Determination**, in: Christliche Freiheit, religion betrifft uns 5-2012

Willensfreiheit? Michael Roths systematisch-theologischer Essay, in: religion betrifft uns 6-2012

P. Metzger, **Glückliche Freiheit – philosophische und theologische Skizzen zur Freiheit**, in: entwurf 03-2013, S.6 ff,

Prof. Schockenhoff, **Wie frei ist der Mensch?** https://www.erzbistum-koeln.de/kultur_und_bildung/schulen/religionsunterricht/lehrerfortbildung/steinfeldtagung/vortraege/2013/Schockenhoff/Prof._Schockenhoff_Anthropologie_II_Wie_frei_ist_der_Mensch.pdf , abgerufen am 22.10.19

Welche Verantwortung bringt meine Freiheit mit sich?, in: Moment mall, S. 154 f.

Wie passen Gottes Gebote zu menschlicher Freiheit?, in: Moment mall, S. 44 f.

Der autonome Mensch. Freiheit aus ethischer Sicht, in: sensus religion, S. 80f.

Das Problem mit der Freiheit. In Freiheit Verantwortung übernehmen, in: sensus Religion, S. 58 f.

Pflicht zur Verantwortung. Der ethische Ansatz von Hans Jonas, in: sensus religion S. 78 f.

9)

Das Reich Gottes ist angebrochen. Lehre in Gleichnissen, Wundern und Reden, in: sensus Religion, S. 166 f

Wie nah ist Gottes Reich?, in: Moment mall! S. 136 f.

Wie kann man sich das Reich Gottes vorstellen?, ebenda, S. 176 f.

Programm, Leitlinie oder Überforderung?. Die Bergpredigt, sensus Religion, S. 172 f.

A. Reinert, **Das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Gnade, Rechtfertigung und Menschenwürde**, in: entwurf 03-2013, S.56

A. Reinert, **Die Glücklichspreisungen Jesu. Mt 5,3-10 als Inhaltsangabe und Charakterisierung des Reiches Gottes**, in: entwurf 04-2013, S.32ff

Die Bergpredigt. Der verlorene Kern des Christentums?, RELIGION betrifft uns 2-2012

Was fordert Jesus von uns? Die Bergpredigt, in: Kursbuch Religion, S. 130 f.

G. Lohfink, **Die Fremdheit des Vaterunsers**, in: RU heute 02/2017(Beten), S. 8 ff.

L. Tolstoj, **Worin besteht mein Glaube?**, in: Am Anfang war das Wort ⁵, S. 380 f.

K. Wiczorek, **Aufblitzen des Reiches Gottes im Detail: Sozioökonomische Auslegung von Lk16, 1-9**, Redaktion feinschwarz, 20.6.18, <https://www.feinschwarz.net/aufblitzen-des-reiches-gottes-im-detail-soziooekonomische-auslegung-von-lk-16-1-9/> , abgerufen am 22.10.19

Thomas Menges, „**Herr, rette mich!**“, in: Eulenschiff 2_2008, Wieviel Wunder braucht der Glaube?.

Jesu heilendes Wirken, in: Vernünftig glauben⁶, S. 195 ff.

Was ist Apokalyptik? Schrei nach Gerechtigkeit, in: Moment mall!, S. 182

Mt 5-7, Mt 9,9-13, Mt 20,1-16, Lk 10,25-37, Lk 13,10-13, Lk 15,11-32

10)

Umwelt im Unterricht. Materialien zu aktuellen Themen, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, <https://www.umwelt-im-unterricht.de>, abgerufen am 22.10.19

Der Globus quietscht und eiert. Gerechtigkeit und globale Nachbarschaft, in: sensus religion, S. 86 f.

Am Rand ist die Mitte. Gerechtigkeit als Zentrum der Gottesrede, in: sensus religion, S. 138. f.

A. Standhartinger, **Gott ist anders. Gerechtigkeit in der Bibel**, in: zeitzeichen September 2019

S. Sigg, Themenbände Religion: **Globalisierung + Solidarität: Religiöse und ethische Grundfragen kontrovers und schülerzentriert**. Kopiervorlagen, Cornelsen 2016

M. Becka, **Globale Gerechtigkeit und Ressourcenverbrauch**, in: RU Heute 02/2015, S. 17 ff.

Was der Klimawandel mit Gerechtigkeit zu tun hat. Misereor (<https://www.misereor.de/informieren/klimawandel/>)

⁵ G. Bubolz u.a., Am Anfang war das Wort. Religion gymnasiale Oberstufe, Patmos, 2017

⁶ W. Michalke-Leicht, K. Sajak, Vernünftig glauben. Arbeitsbuch für den kath. RU. Oberstufe, Schöningh 2011

V. Straßner, „Ist mir Wurst!“ — Ist Ernährung Privatsache? Eine Skizze zur Behandlung globaler Gerechtigkeitsfragen im Religions- und Ethikunterricht der Sekundarstufe II , in: RU heute, S.45 ff.

D. Matheis, „Wasser – Ware oder Ressource für alle?“ Ein Unterrichtsversuch zu „Bottled Life“ (2012) (Jahrgang 11/12), in: RelliS 4/2014, S. 52 ff.

M. Inkampe, Der Film „Fairness – Zum Verständnis von Gerechtigkeit“ (2017) im Religionsunterricht der Kursstufe, in: entwurf 4/2018, S. 60 ff

Was bedeutet soziale Gerechtigkeit?, in: Moment mall, S. 58 f

Unterrichtsimpulse zum Film „Papst Franziskus – ein Mann seines Wortes“ unter <https://www.derlehrerclub.de/papst-franziskus> , entnommen am 22.10.19
themen im Religionsunterricht (tRU7), **Soziale Gerechtigkeit**, IRP Freiburg, 2014

Das Menschenbild – der Maßstab einer ethischen Reflexion, in: Religion betrifft uns 01-2019 (Homo sapiens oder Homo Deus?), S.14.

Hartmann, **Warum christliche Werte in der Wirtschaft brandaktuell sind**, unter: <https://www.katholisch.de/artikel/20556-warum-christliche-werte-in-der-wirtschaft-brandaktuell-sind>, abgerufen am 22.10.19

B. Uhl, **Der Klimawandel und seine Folgen aus der Perspektive der christlichen Ethik**, https://www.schulstiftung-freiburg.de/eip/media/forum/pdf_348.pdf, abgerufen am 22.10.19

R. Bucher, **Christentum im Kapitalismus. Wider die gewinnorientierte Verwaltung der Welt**, redaktion feinschwarz 7.8.19, <https://www.feinschwarz.net/christentum-im-kapitalismus/> , abgerufen am 22.10.19

H. Lutterbach, **So prägt Religion unsere Mitmenschlichkeit**, Butzon & Berker, 2018

P. Schobel, **Gerecht geht anders. Anstöße für eine humane Arbeitswelt und eine geschwisterliche Gesellschaft**, Schwabenverlag 2019

R. Gaus, „Vergesst nicht, dass Geld ein Mittel ist und nicht der Zweck“ (Ben Bernanke). **Gerechtigkeit und Wirtschaft – Option für die Armen in der Marktwirtschaft** (Jahrgang 11-13), in: RelliS 2/2014, S. 42 ff.

L. und K.Ohlendorf, **Christen und gesellschaftliche Verantwortung**. Eine Unterrichtsreihe für die 10. Klasse des Gymnasiums, RU-Notizen 2-2005, <https://www.rps-regensburg.de/files/Aktuelle%20soziale%20Fragen%20im%20RU.PDF> , abgerufen am 22.10.19

M. Beyer, **Wirtschaft neu denken, Zum Einfluss der Sprache auf (ökonomisches) Denken anhand von Framing**, in: entwurf 4/2018, S46 ff.

J. Ruopp, H. Schnabel-Henke, **Wachstum um jeden Preis? Nachdenken über die Ideologie ewigen Wachstums**, ebenda, S.30 ff.

B. Platow, **Wirtschaft, Geld, Religion. Von neuen Perspektiven auf eine alte Beziehung**, in: Loccumer Pelikan 4/2017, https://www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel4-17/4-17_platow .abgerufen am 7.11.19

S. Hölzemann, u.a., EinFach Religion: **Wirtschaftsethik und Barmherzigkeit**, Jahrgangsstufen 10-13, Westermann 2019

H. Dam, **Ist das sozial gerecht? Einkommen von Spitzenmanagern als ethischer Casus in der Oberstufe des Gymnasiums**, in: Schönberger Hefte 3/13, S.14 ff. https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/arbeitsbereiche/ab_sekII-abitur/SH_2013-3_14-15_Dam_gerecht.pdf , abgerufen am 27.10.19

Wie sieht christliches Engagement aus?, in: Moment mall, S. 66 f.

Mt 22,34-40

11)

Selfies. Ausgangspunkt anthropologischer und ethischer Lernprozesse, Religion betrifft uns 5/2017

Gemeinsam glücklich. Warum Gruppen unser Leben bereichern, in: Psychologie heute 06/2015, S. 18 ff

„Die Einzelkämpferphase ist vorbei“, Interview mit dem Hirnforscher **G. Hübner**, in: Psychologie heute a.a., S.23ff

Wo Verbundenheit ist, da ist auch Glück, ebenda. S. 24

Auch Stachelschweine brauchen Nähe. Der Mensch als Gemeinschaftswesen, in: sensus religion S.56 f.

Y. Tauber, **Liebe dich selbst**, in: Am Anfang war das Wort, S. 359

1Kor 13, 1Joh 4, 7-16

Was sollen wir tun? Eschatologie und menschliches Handeln, in: sensus religion, S. 248 f.

Mt 25,31-46, Mk 10,17-27, Lk 12,22-32

12)

S. Keicher, **Anonymer Briefumschlag**,. Methodischer Baustein für die Sekundarstufe zwei, in: **Mein Gottesbild. Wer oder was ist Gott für mich?**, Arbeitshilfe für Religionslehrer/innen, S. 20

J. Karasch, **Mit Gottesbildern leben**, a.a.O., S. 51 ff. (https://schulpastoral.drs.de/fileadmin/user_files/165/Dokumente/Service/Arbeitshilfen/20100712_mein_gottesbild.pdf , abgerufen am 22.10.19

Erzbischof Köln, **Gottesbilder** – Planungshilfen für die Erwachsenen- und Familienbildung, 2017, https://www.erzbischof-koeln.de/export/sites/ebkportal/kultur_und_bildung/erwachsenen_und_familienbildung/.content/.galleries/downloads/Planungshilfen/170213_PH-Gottesbilder_Internet_170212.pdf , abgerufen am 22.10.19

Gottesbilder, in: Kursbuch Religion, S. 96. f.

M. Gerwing, **Theologie und Sprache**, in: Am Anfang war das Wort, S. 222

J. Walldorf, **Was meinen wir, wenn wir Gott sagen?**, in: rpi-impulse 1/17, S. 23 ff., <https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/home/rpi-impulse/2017/117/> , abgerufen am 27.10.19

13)

B. Husmann, **Der unverfügbare und erfahrbare Gott**, Themenheft Oberstufe (Kompetent in Religion), Klett 2012

Die Unverfügbarkeit Gottes achten. Das biblische Bilderverbot, in: sensus religion, S. 108f.

E. Birnbaum, **Phantombild Gott**, Redaktion feinschwarz 31.7.19, <https://www.feinschwarz.net/phantombild-gott/> , abgerufen am 22.10.19

K. Rabe, **mit Schülerinnen und Schülern der Sek II von der (Un-) Verfügbarkeit Gottes sprechen**, https://www.rpi-locum.de/material/pelikan/pel1-15/1-15_rabe , abgerufen am 22.10.19

Wie über Gott sprechen? Möglichkeiten und Grenzen der Gotteserkenntnis und Gottesrede, in: sensus religion, S. 110 f.

Wie können wir überhaupt von Gott reden?, in: Moment mall!, S. 196 f.

14)

Gott befreit zum Leben. Gottesbilder der Exoduserzählung im RU der Oberstufe, pti der ev. Kirche im Rheinland, <http://www.ekir.de/pti/portal-2013/gott-befreit-zum-leben-143.php> , abgerufen am 27.10.19

G. Sauter, „**Ich bin da**“, in: Kursbuch Religion, S. 92f.

1 Kön19,1-13a

Gen 22,1-14, Ex 2,23 – 3,22, Ps 104, Jes 43,1-13

15)

M. Striet, **Nur abstrakte Spekulation? Warum die christliche Theologie trinitarisch von Gott redet**, in: RelliS 4/2013, S. 4 ff.

G. Gnant, **Göttliche Kleinfamilie oder Beziehungskommune? Trinitätslehre in der Oberstufe umkreisend verstehen lernen**, ebenda, S. 46 ff.

G. Glaser, **Die Trinität mit Bildern entdecken. Hintergründe und Zugänge zu drei Trinitätsdarstellungen**, in: entwurf 04/2009, S. 31 ff.

Visuelle Grenzziehungen. Herausfordernde Darstellungen der Trinität, in: sensus religion, S. 120 f.

Gott in Beziehung, religion betrifft uns 1-2017

B.J. Hilberath, **Der Glaube an den dreieinen Gott als spezifisch christlicher Monotheismus**, in: RU heute 02-2011, S. 8 ff.

Gottes Wesen denken. Trinität als Summe des christlichen Glaubens, in: sensus religion S. 118 f.

L. Boff, **Von der Einsamkeit des Einen zur Gemeinschaft der Drei**, in: Am Anfang war das Wort, S. 276f.

Der dreieine Gott – Entstehung und Grundbegriffe der kirchlichen Trinitätslehre, in: Vernünftig glauben, S. 125 ff.

H. Strack, **Das Personsein des dreieinen Gottes**, in: Moment mal!, S. 201

Wie über Gott sprechen? Möglichkeiten und Grenzen der Gotteserkenntnis und Gottesrede, a.a.O., S. 110f.

A. Grün, T. Halic, **Gott los werden. Warum der Glaube den Unglauben braucht**, Herder 2019

Offb 21,1-8

16)

N. Scholl, **Wer glaubt denn heute noch an Gott?**, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2016

E. Magnis, **Gott braucht dich nicht**, in: Am Anfang war das Wort, S. 78ff.

Glaube kontra Naturwissenschaft?, in: Moment mal!, S. 100

Wie ist die Welt entstanden?, ebenda, S. 102 f.

G. Neebe, P. Hilger, **Gottesglaube im Spannungsfeld von Bibel und Naturwissenschaft**, in: Aus der Praxis für die Praxis, Die Frage nach Gott im kompetenzorientierten Religionsunterricht, 2012 <https://material.rpi-virtuell.de/material/die-frage-nach-gott-im-kompetenzorientierten-religionsunterricht/> , abgerufen am 22.10.19

J. Walldorf, **Warum gibt es etwas und nicht nichts?. Eine Unterrichtssequenz für die Oberstufe zu Schöpfung und Weltentstehung**, https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/rpiimpulse/2019/heft_2/Artikel/RPI_Impulse_2-2019_11_Warum_gibt_es_etwas_und_nicht_nichts.pdf , abgerufen am 22.10.19

H. Hagemann, **Naturwissenschaft und Glaube** (Themenheft für den evangelischen RU in der Oberstufe), V&R 2013

Wo bleibt der Sinn? Zu den Einseitigkeiten naturwissenschaftlicher Weltdeutung.20.5.2018 <https://worthaus.org/worthausmedien/wo-bleibt-der-sinn-zu-den-einseitigkeiten-naturwissenschaftlicher-weltdeutung-8-3-1/> , abgerufen am 22.10.19

V. Hoffmann, **Zweifeln, um zu glauben?**, in: Redaktion feinschwarz 12.4.19, <https://www.feinschwarz.net/zweifeln-um-zu-glauben/> , abgerufen am 22.10.19

17)

F. Schaaf/J. Schick, Die „**Hiobsbotschaft**“ - **Urerfahrungen mit Gott**, in: notizblock 64/2018

https://schulen.drs.de/fileadmin/user_files/164/Dokumente/Veroeffentlichungen_Downloads_Formulare/Notizblock/Notizblock_64/BO_Notizblock_64_SCHAAF_SCHICK_09.2018.pdf , abgerufen am 22.10.19

A. Loichinger, **Sinn des Leids? Das Theodizeeproblem und seine modernen (Glaubens-) Antworten**, in: RelliS 3/2015, S. 10 ff.

Hiob, Religion betrifft uns 02-2018

K. Konrad/S. Horstmann, „**Gott ist meine Lieblings-Science-Fiction-Figur!**“ (Homer Simpson). **Text-Bild-Verhältnisse im thematischen Bezug zur Theodizee erschließen** (Sek II), in: RelliS 1/2016, S. 40 ff.

G. Langenhorst, **Hiob**, EinFach Religion, Jahrgangsstufen 10-13, Westermann 2019

War Hiob an seinem Unglück selbst schuld?, in: Moment mal, S. 74f.

Gott ist Gegenüber. Gotteserfahrung im Buch Ijob, in: sensus religion, S. 106f.

Theodizee: Gott und das Leid in seiner Schöpfung, in: Vernünftig glauben, S. 139 ff.

Will er nicht oder kann er nicht? Die Frage nach Gott angesichts des Leids, in: sensus religion, S. 130 f.

D. Sölle, **Die Ohnmacht Gottes in der Welt**, in: Kursbuch Religion, S. 89

E. Magnis, „**Ich hasse dich**“, in: Am Anfang war das Wort, S. 240 ff.

Ps 22

18)

Just do it. „Praxis“ als einzig mögliche Antwort, in: sensus religion. S. 124 f.

M.Utsch, **Vertrauen in das Unsichtbare.Ein Gespräch mit dem französischen Neuropsychiater und Resilienzforscher Boris Cyrulnik**, in: Psychologie heute 01-2019, S.46ff

G. Nagel, EinFach Religion / Unterrichtsbausteine Klassen 5 - 13: EinFach Religion: **Gott, Leid und Selbstfindung**: Jahrgangsstufen 11 - 13 , 2015

Lew Tolstoj, **Meine Beichte – Zur Frage nach dem Lebenssinn**, in: Am Anfang war das Wort, S. 60 ff.

K. Rahner, **Sich der Unbegreiflichkeit Gottes übergeben**, in: Am Anfang war das Wort, S. 250

Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik, **Logotherapie**, <https://lexikon.stangl.eu/217/logotherapie/> , abgerufen am 23.10.19

Frisch, R. **Atheismus adieu – Warum das, was ist, nicht alles ist**, Claudius Verlag 2018

Wie können wir überhaupt von Gott reden?, in: Moment mal!, S. 198 f.

Abschied vom personalen Gott?, religion betrifft uns 6-2011

Wie denken Theologen heute von Gott?, in: Moment mal!, S. 106 f.

E. Gaus, **Gott ist Beziehung**. Unterrichtsbausteine für die Sekundarstufe II, in: notizblock 55/2014, S. 36 ff.

P. Elster, „**Die Liebe zu Gott**“ - **Erich Fromm im Religionsunterricht der Kursstufe**, <https://www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel4-05/elster> , abgerufen am 22.10.19

A. Rieder, **Gott ist die Liebe. Eine Textauswahl aus der ersten Enzyklika Benedikts des XVI.** Für die Sekundarstufe II, in: notizblock 63/2018, S. 43ff.

W. Härle, **Gottes Wesen ist Liebe**, in: Kursbuch Religion, S. 84

U. Lehner, **Gott ist unbequem. Eine Herausforderung**, Herder 2018

S. Schröder, **Prozesstheologie – Gott als Entwicklungshelfer?**, in: Zeitsprung. Zeitschrift für den RU in Berlin & Brandenburg, S. 35 ff., https://akd-ekbo.de/wp-content/uploads/AKD_RU_zeitspRUng_2019-1.pdf , abgerufen am 10.11.19

19)

S. Fritz, **Gott hat mir nie das Du angeboten**, Herder 2019

Das braucht kein Mensch? Gottesbestreitung, Skepsis, Indifferenz heute, in: sensus religion, S. 128 f.

Ist Gott eine Erfindung des Menschen?, in: Moment mall, S. 94 f.

R. Dawkins, **Die Gotteshypothese**, in: Moment mall, S. 97

S. Lang, „**Das muss jeder für sich selbst entscheiden**“. **Der moderne Atheismus als Anregung einer rationalen Auseinandersetzung mit der Gottesfrage in der Oberstufe – ein Erfahrungsbericht über eine Portfolio-Arbeit** , in: RU heute 01/2015, S. 31 ff

Neotheismus. Comeback der Gottesbestreiter?, Eulenfisch, 01/2008

Comeback des Atheismus. Drei atheistische Positionen für den Unterricht in der Oberstufe , a.a.O. S. 23ff.

H. Zahrnt, **Stammt Gott vom Menschen ab?**, Lektüre Religion Oberstufe, Stark Verlag 2013

H. Zahrnt, **Stammt Gott vom Menschen ab?**, in: Kursbuch Religion, S. 103

Atheismus, Anfragen an den Gottesglauben, Religion heute, 01-2015

H.Jacobs, **Atheismus- hört auf, uns zu ärgern!**, unter: <https://www.zeit.de/2018/33/atheismus-gotteszweifel-christen>

Die Projektionstheorie Ludwig Feuerbachs. Ein Unterrichtsentwurf unter https://material.rpi-virtuell.de/material/die-projektionstheorie-ludwig-feuerbachs/?sq=https%3A%2F%2Fmaterial.rpi-virtuell.de%2Ffacettierte-suche%2F%3Fwp_bildungsstufe%3Dschoool%26fwp_paged%3D26 , abgerufen am 22.10.19

20)

Gottes Dasein denken. Gottesbeweise als rationale Zugänge, in: sensus religion, S. 124 f.

Gottesbeweise als Verbindung von Glaube und Vernunft, in: Vernünftig glauben, S. 133 ff.

Gott beweisen?, in: ElfZwölf Religion, S. 51

Gottes Existenz beweisen?, in: Kursbuch Religion, S. 100 f.

W. Röd, **Der Gott der reinen Vernunft. Ontologischer Gottesbeweis und rationalistische Philosophie**, Beck Verlag 2009

Bernhard Welte, **Das Licht des Nichts. Von der Möglichkeit neuer religiöser Erfahrung**, Kevelaer, 2015

21)

Bekenntnisse der frühen Kirche und des zweiten Vaticanums, in: vernünftig glauben, S. 217 ff

Hymnen des Glaubens und für den Glauben. Erste Glaubensbekenntnisse, in: sensus religion, S. 178 f.

Der Name ist Programm. Deutungen Jesu durch Hoheitstitel, ebenda, S. 184f.

Theologie der Schwachheit, in: Kursbuch Religion, S. 165

Phil 2,5-11

22)

Warum eigentlich der Tod am Kreuz?. Eine zentrale Frage, in: sensus religion, S. 176 f.

U. Hauser, „**Verflucht ist, wer am Holze hängt**“. **Gottes entschämende Macht**, in: entwurf, 3/2016, S. 54 ff.

Für mich gestorben?, in: Moment mal! Evangelische Religion Oberstufe. S. 120F

Jesu Tod als Opfer – nein danke!?, in: a.a.O., S. 121 f.

Für mich hätte er nicht sterben müssen. Deutungen des Todes Jesu als Zugang zur Christologie, RELIGION betrifft uns 06-2018

W. Bösen, **Für uns gekreuzigt?: Der Tod Jesu im Neuen Testament**, Herder 2018

F. Nocke, **Wir sind erlöst**, in: Vernünftig glauben, S. 206

H. Kessler, **Das Leiden Jesu und das Mit-Leiden Gottes**, in: Vernünftig glauben, S. 210

M. Kreye/ G. Otten, **Jesu Tod am Kreuz – Skandal und doch Heilsereignis ! Ein Unterrichtsvorhaben zu Deutungen des Todes Jesu** (Jahrgänge 11/12), in: ReliS 1/2017, S. 54 ff.

H. Eckstein, **Die Weisheit Gottes und das Kreuz**, in: Kursbuch Religion, S. 121

I. Bosold, **Durch seinen Tod sind wir erlöst. Annäherung an ein schwieriges Thema in der Sek II**, in: Notizblock 53/2013, S. 40 ff.

Zwischen Schrecken, Zweifel und Erkenntnis. Die Auferstehung Jesu – Basis des Glaubens, in: sensus religion, S. 148 f.

Aus dem Tod zu neuem Leben. Eine theologische Stellungnahme zur Auferstehung, ebenda, S. 152 f.

Bringt Jesus neues Leben?, in: Kursbuch Religion, S. 138 f.

Ist die Auferstehung fassbar?, ebenda. S. 142

K. Müller, **UND DASS ER AUFERWECKT WORDEN IST ...; UND DASS ER GESEHEN WORDEN IST ...“ (1 KOR 15,4f.) Anhand der biblischen Zeugnisse nach dem Verständnis der Auferstehung Jesu fragen**, RPIIMPULSE 1-19, https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/rpiimpulse/2019/heft_1/RPI_Impluse_1-2019_11_Und_dass_er_auferweckt_worden_ist.pdf, abgerufen am 22.10.19

„**Ich glaube an die Auferstehung der Toten**“?, in: Moment mal!, S. 124 ff

Was hat Ostern mit Zukunft zu tun?, ebenda, S. 178 f.

J.Negel, **Auferstehung: Vollendung der Liebe**, in: Redaktion feinschwarz 22.4.19, <https://www.feinschwarz.net/auferstehung-vollendung-der-liebe/>, abgerufen am 22.10.19

Mk, 14-16

H. Böll, **Steh auf, steh doch auf**, in: Am Anfang war das Wort, S. 432 ff.

M. Sasse, **Wahr und unwahr? Inszenierte Vollmacht. Fiktionalität und Wahrheit in den Jesusgeschichten des Markusevangeliums.**, in: rpi Impulse 3-16, S. 17 ff., <https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/home/rpi-impulse/2016/316/>, abgerufen am 27.10.19

23)

H. Auel, „**Hier ist es für uns gut sein**“ (Mk 9,5), in: rpi-Impulse 2/18, S. 30 ff. <https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/home/rpi-impulse/2018/218/>, abgerufen am 27.10.19

Wie zeigt sich Gott in Christus?, in: Moment mal!, S. 202 f.

Er ist das Ebenbild. Zuwendung Gottes zur Welt in Jesus Christus, in: sensus religion S. 112 f.

Mk 9,2-10, Joh 1,1-18

24)

Augst, **Vergleich der Offenbarungen im Christentum und im Islam**, https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/rpiimpulse/2017/heft03/RPI_Impluse_3-2017_18_Beispiel-Projekte06.pdf, abgerufen am 22.10.19

Klausnitzer, **Die Offenbarung Gottes ist nicht der exklusive Besitz einer Religion**, in: RELIGION betrifft uns 03-2015, S. 22

J. Walldorf, **Gott und die Wahrheit. Kann der Mensch die Wahrheit erkennen?**, rpi impulse 3/16, S. 7ff.

M.Fischer, **Wahrheit und Sprachbilder. Ein Unterrichtsbaustein zur Sensibilisierung für religiöse Wahrheitansprüche**, in: rpi impulse 3/16, S.17ff.

Ein Gott – viele Religionen: die Wahrheitsfrage, in: Vernünftig glauben, S. 94.ff.

Gott ist einer. Drei Religionen – ein Gott?, in: Kursbuch Religion, S. 108

Vielfalt fordert heraus. Suche nach einer Theologie der Religionen, in: religion betrifft uns, 01-2017

Wie begegnen wir einander?, in: Moment mal!, S. 222 f.

Wie stehen Christen zum Dialog?, in: Moment mal!, S. 224 f.

Religiöse Identität und Interreligiöser Dialog, Religion unterrichten. Informationen für Religionslehrerinnen und -lehrer im Bistum Hildesheim, September 2007, https://www.bistum-hildesheim.de/fileadmin/dateien/PDFs/Schule_intern_Service/Publikationen_und_weitere_Schriften/Religion_unterrichten_2_2007.pdf, abgerufen am 22.10.19

Weitz, **Macht der Glaube an einen Gott intolerant?**, in: RELIGION betrifft uns 03-2015, S. 14

Shavan, **Toleranz – Respekt vor der Vielfalt**, in: RELIGION betrifft uns, 02-2012, S.18

Was brauchen Juden, Christen und Muslime für ein gutes Miteinander?, in: Kursbuch Religion, S. 201

25)

J. Bucay, **Der Mensch im Netz**, in: Am Anfang war das Wort, S. 294ff.

Geschichten aus Taizé (1). **Taizé - Pilgerort der Jugend**, https://rp-online.de/kultur/taize-pilgerort-der-jugend/taize-pilgerort-der-jugend_aid-14399537, abgerufen am 22.10.19

Geschichten aus Taizé (4). **Wo Jugendliche beten und feiern**, https://rp-online.de/kultur/taize-pilgerort-der-jugend/wo-jugendliche-beten-und-feiern_aid-14448713, abgerufen am 22.10.19

Braucht Glaube Kirche?, in: Kursbuch Religion, S. 184

Was kann Kirche alles sein?, in: Moment mal!, S. 140f.

Lk 24,13-33, 1Kor 12, 12-31

26)

„Die Nachfolge Jesu hat viel mit Anarchie zu tun“, ein Interview mit Rupert Neudeck, <https://www.evangelisch.de/inhalte/93117/14-05-2014/die-nachfolge-jesu-hat-viel-mit-anarchie-zu-tun>, abgerufen am 23.10.19

H. Wilmer, **Jesus nachfolgen**, in: Am Anfang war das Wort, S. 318f.

M. Barale, **Was kostet es, Jesus nachzufolgen?** In: IRP-IMPULSE/ Frühjahr 2019, S. 54 ff.

Jesus nachfolgen?, in: Kursbuch Religion, S. 132 ff.

27)

Kirche mal anders – frischer Wind in Rhöner Kirche, 25.10.18, https://www.youtube.com/watch?v=NU0_4HTMwAk , abgerufen am 7.11.19

B. Fluder, **Niederschwellige Seelsorge. Vom Sakrament der Kaffeetasse**, in: Redaktion feinschwarz 26.4.19, <https://www.feinschwarz.net/sakrament-der-kaffeetasse/>, abgerufen am 22.10.19

M. Leidinger, **Kleine christliche Jugendgemeinschaften. Best-Practice aus Kenia**, Redaktion feinschwarz 14.11.18, <https://www.feinschwarz.net/kleine-christliche-jugendgemeinschaften-pastoral-kontextuell-in-kenia/>, abgerufen am 22.10.19

E. Handke, **Popupchurch: Kirche da, wo du bist**, Redaktion feinschwarz 5.6.18, <https://www.feinschwarz.net/popupchurch-kirche-da-wo-du-bist/> , abgerufen am 22.10.19

J. Kaufmann, **Raum für Zweifler, Verzweifelte und (Sinn-)Suchende**, in: Redaktion feinschwarz, 29.1.16, <https://www.feinschwarz.net/raum-fuer-zweifler-verzweifelte-und-sinnsuchende/#more-3099> , abgerufen am 6.1.19

28)

Die zehn größten Probleme der Gemeinden, <https://www.zeit.de/2017/03/kirche-gemeinde-probleme-ehrenamtliche-befragung>

Gottes Influencerinnen. Christliche Aktivisten in sozialen Medien, <https://religion.orf.at/stories/2983271/> , abgerufen am 22.10.19

B. Almer, **Die Kirche, der Austritt und ich. Die Katholische Kirche im Spiegel von Ausgetretenen**, Redaktion feinschwarz 6.5.19, <https://www.feinschwarz.net/die-kirche-der-austritt-und-ich-die-katholische-kirche-im-spiegel-von-ausgetretenen/> , abgerufen am 22.10.19

B. Ulrich, **Warum nervt die Kirche?**, in: Am Anfang war das Wort, S. 298f.

Offene Entwürfe. Das Selbstverständnis der Kirche, in: sensus religion, S. 204 f.

Fenster auf! Lasst Frischluft herein! Neuorientierung im 2. Vatikanischen Konzil, in: sensus religion S. 212 f.

Wir sind auch Kirche. Laien und Kleriker, in: sensus religion, S. 214 f.

M. Qisinsky, **Vielfalt der Kirchenbilder – Einheit der Kirche. Perspektiven des Kirchenverständnisses nach dem zweiten Vatikanum**, in: RU heute 02-2012, S.15 ff.

L. Hell, **Die Selbstbefreiung aus der Defensive. Zur Bedeutung der Lehre von der Kirche auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil**, ebenda . S.10. ff.

A. Velthaus-Zimny, **Vorher – nachher. Unterrichtsbausteine zum Zweiten Vatikanischen Konzil (ab Klasse 10)**, ebenda, S. 58 ff.

zum „Selbstverständnis der Kirche“, in: Am Anfang war das Wort, S. 304ff.

K. Rahner, **Kirche der „Reformation“**, in: Am Anfang war das Wort, S. 336

Woran erkennen Menschen Kirche?, in: Kursbuch Religion, S. 189

F. Steffensky, **Das Haus, das die Träume verwaltet**, in: Vernünftig glauben, S. 230 f.

F. Kamphaus, **Leidenschaft für Gott. Armut, Ehelosigkeit, Gehorsam**, in: Vernünftig glauben, S. 249.f.

Bei euch aber soll es nicht so sein. Die Auseinandersetzung mit der Macht, in: sensus religion, S. 210 f.

Die Ordnung des Raums – die Leistung der Orden, in: vernünftig glauben, S. 360 f.

Kleine geistliche Gemeinschaften - „spirituelle Selbsthilfegruppen“?, in: vernünftig glauben, S. 276

Kirche wohin? – Die Kirchen zu Beginn des 21. Jahrhunderts, RELIGION betrifft uns 2-2016

Wie sieht die Zukunft der Kirchen aus?, in: Moment mall, S. 146 f.

Anziehungspunkt. Modelle einer zukünftigen Kirche, in: sensus religion, S. 224 f.

S. Silber, **Eine Kirche mit amazonischem Gesicht**, Redaktion feinschwarz 13.9.19, <https://www.feinschwarz.net/eine-kirche-mit-amazonischem-gesicht/> , abgerufen am 22.10.19

Das müsste die Kirche tun, um wieder attraktiver zu werden, in: Ze.tt, 14.11.17, <https://ze.tt/das-muesste-die-kirche-tun-um-wieder-attraktiver-zu-werden/> , abgerufen am 22.10.19

D. Bogner, **Ihr macht uns die Kirche kaputt. Doch wir lassen das nicht zu**, Herder 2019

M. Bär, **Zukunftsfähige Städte – zukunftsfähige Kirchen**, in: Redaktion feinschwarz, 27.2.19, <https://www.feinschwarz.net/zukunftsfaeihige-staedte-zukunftsfaeihige-kirchen/> , abgerufen am 22.10.19

Kirchenbilder für eine geteilte Vision von Kirche heute, https://www.pastoralplan-bistum-muenster.de/fileadmin/user_upload/pastoralplan/downloads/lpp-tools/D2_Kirchenbilder.pdf , abgerufen am 22.10.19

Himmelbauer, **Gott begegnen ohne Priester**, Redaktion feinschwarz, 30.9.19, <https://www.feinschwarz.net/gott-begegnen-ohne-priester/> , abgerufen am 23.10.19

Versorgungskirche oder Beteiligungskirche?, in: Arnold/Lenhard, Kirche, V&R 2013 S.44

P. Zulehner, **Naht das Ende des Priestermangels? Ein Lösungsmodell**, Patmos 2019

U. Pohl-Patalong, **Den Umbruch gestalten - Wie die Zukunft von Kirche gelingen kann**, Gütersloher Verlagshaus, 2020

29)

Kirche für die Menschen. Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung, in: sensus religion, S. 222 f.

L. Ohlendorf; **Geld ausgeben mit gutem Gewissen**, in: Schule konkret 2-3/2012, <http://www.missiothek.de/phocadownload/schulekonkret/Schulekonkret2012/missio%20konkret%20Schule%202-2012%20internet.pdf> , abgerufen am 22.10.19

Katholische Soziallehre – Die Sozialprinzipien, <http://michalke-leicht.de/pulsepro/data/img/uploads/files/Unterricht/13-03-12-Soz-Prinz-Texte.pdf> , abgerufen am 22.10.19

A. Haas, **Almosen oder Gerechtigkeit? Oder: Die Kirche vor der sozialen Frage**, in: Eulenfisch 20-2018, S. 68-72, http://www.eulenfisch.de/fileadmin/user_upload/Praxis/Material/Eulenfisch_1_2018_Haas_Almosen.pdf , abgerufen am 13.11.19

H.-J. Große Kracht, **Arbeit schändet nicht - Arbeit adelt nicht. Kapital und Arbeit in der Tradition der kath. Soziallehre**, in: RU heute 03/2017, S. 10 f.

30)

Vaticanum II, Nostra Aetate – Über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen, in: Am Anfang war das Wort, S. 300ff.

Warum gibt es unterschiedliche Konfessionen und Religionen?, in: Kursbuch Religion, S. 196i

Sich behaupten oder gelten lassen?, in: Vernünftig glauben, S. 94 ff.

H. Zirker, **Mission – eine begriffliche Klärung**, in: vernünftig glauben, S. 255 f.

(Wie) kann Ökumene gelingen?, in: Moment mal!, S. 220 f.

M. Hülsmann, J. Fath, **Die Bedeutung des Abendmahls in den Konfessionen – das Abendmahl aus evangelisch-lutherischer, katholischer und reformierter Sicht**, in: Locomer Pelikan 2/2016, https://www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel2-16/2-16_huelsmann , abgerufen am 27.10.19

H. Dam, **Der lange Weg der Kirche zur Toleranz**, in Schönberger Hefte3/13, S. 28 ff. https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/fileadmin/templates/rpi/normal/material/arbeitsbereiche/ab_sekII-abitur/SH_2013-4_28-31_Dam_Toleranz.pdf , abgerufen am 27.10.19

31)

R

.

V

o

g

e

l

,

M

.

R

u

m

m

,

F

.

S

p

a

e

t

h

,

B

a

u

s